

Landesverband Hamburg
Nr. 48/2021 vom 21. September 2021

Gewerkschaftstag der GEW Hamburg am 20. September beschließt Kampagne zur Korrektur des Lehrerarbeitszeitmodells „Viele Aufgaben werden gar nicht oder nur unzureichend abgebildet“

Am Montag, 20. September 2021 tagte der Gewerkschaftstag, das höchste Gremium der GEW Hamburg, in Präsenz und beschloss eine Kampagne zur Korrektur des Lehrer-Arbeitszeitmodells.

Auf Grundlage des Beschlusses fordert die GEW die Schulbehörde auf, die Zeiten für allgemeine Aufgaben, die Funktionszeiten und die Unterrichtszeiten der Lehrkräfte so anzupassen, dass diese die tatsächlich notwendige und anfallende Arbeit abbilden. Das beinhaltet insbesondere sämtliche Aufgaben, die seit Einführung des Lehrerarbeitszeitmodells neu angefallen sind, beispielsweise die Einführung der Ganztagschule, die Inklusion, die Digitalisierung u. v. m.. Insbesondere ist dabei eine Begrenzung der Unterrichtsverpflichtung einer in Vollzeit beschäftigten Lehrkraft geboten.

„Die Bezahlung der Funktionsstunden für Schulleitungen aus dem ‚Topf nach Lehrerarbeitszeitverordnung‘ war schon 2003 falsch. Aber nicht nur die Aufgaben der Lehrkräfte in Hamburg haben sich seit Jahren vervielfältigt, auch die für die Leitung notwendigen Aufgaben sind umfangreicher geworden. Die Schulleitungen sehen sich oft gezwungen, für ihre Verwaltungsaufgaben auf immer mehr Funktionszeiten zurückzugreifen. Das geht zu Lasten der Kollegien. Daher fordern wir die Zuweisung der notwendigen Schulleitungsfunktionszeiten unabhängig von den Funktionszeiten der Lehrerarbeitszeitverordnung“, kommentiert **Sven Quiring**, Vorsitzender der GEW Hamburg.

„Belastungen und fehlende Aufgabenkritik im Rahmen des Lehrerarbeitszeitmodells und der PTF-Dienstanweisung müssen auch öffentlich und unter dem Blickpunkt Gesundheitsschutz und altersgerechtes Arbeiten analysiert und mit entsprechenden gewerkschaftlichen Maßnahmen breit angelegt werden“, erläutert **Yvonne Heimbüchel**, 1. stellvertretende Vorsitzende der GEW Hamburg.

„Gleichwohl hält die GEW Hamburg an ihrer Forderung der Abschaffung des Lehrerarbeitszeitmodells fest“, so **Bodo Haß**, 2. stellvertretender Vorsitzender der GEW Hamburg.

Info

Der Hamburger Gewerkschaftstag ist das oberste Organ der GEW Hamburg, er bestimmt die Richtlinien der Politik der GEW Hamburg, beschließt den Haushalt und wählt den Vorstand. Er tagt jährlich und besteht aus den Vertrauensleuten und weiteren Delegierten der Hamburger Bildungseinrichtungen.

Rückfragen: Sven Quiring, Vorsitzender GEW Hamburg, 040 – 41 46 33 – 0